

# *Unsere Vorstellungen von Bildung und Erziehung*

Übereinstimmend konnte in unseren Teams darüber Einigkeit erzielt werden, was wünschenswert ist. Dementsprechend sollt auch die Wirklichkeit die aus Rahmenbedingungen entsteht diesen Punkten Rechnung tragen. Eine grobe Zusammenfassung des damaligen Ergebnisses:

- \* Für uns sind Bildung und Erziehung untrennbar. Sie sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe unter Einbeziehung der Eltern. Wie kann dieses geschehen, um den einzelnen jungen Menschen angemessen zu fördern?
- \* Bildung und Erziehung sind nicht statisch. Alleine die gesellschaftliche Entwicklung erfordert ständige Anpassung an neue Gegebenheiten. Diese Anpassungen sollten immer unter dem Gesichtspunkt erfolgen, dass junge Menschen sich frei entwickeln können.
- \* Es ist Menschenrecht, dass alle Menschen menschenwürdig leben können. Dies gilt es, bei Bildung und Erziehung zu beachten.
- \* Bildung und Erziehung von jungen Menschen ist Aufgabe aller. Jeder sollte sich im Rahmen seiner wirtschaftlichen Situation angemessen daran beteiligen. Dieses unabhängig davon, ob eigene Kinder vorhanden sind oder nicht.
- \* Einem Raubtierkapitalismus ist kein Raum zu geben. Auch nicht, wenn er als neue Ökonomie daherkommt. Soziale Gemeinschaft sollte auf jeden Fall das angestrebte Ziel sein.
- \* Junge Menschen haben einen Anspruch auf pädagogische Führung. Anspruch auf eine ihnen gemäße Bildung und Erziehung.
- \* Ein Ziel von Erziehung ist Gemeinschaftsfähigkeit. Dazu gehört, sich in unterschiedliche Gemeinschaften einzubringen. Aber auch unterschiedliche Menschen in die eigene Gemeinschaft aufzunehmen.

- \* Bildung sollte befähigen, sich in unserer hoch entwickelten Gesellschaft zurechtfinden. Kenntnisse der Gesellschaft, des Finanzwesens, der Medien und Grundlagen von Pädagogik sind unter anderem unverzichtbar.
- \* Es gibt keinen jungen Menschen, der nicht über ihm eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügt. Gleichwertige Eigenschaften, mit denen er zu einem wertvollen Glied der Gemeinschaft werden kann. Dass diese ermittelt und gefördert werden, ist allgemeiner Bildungsanspruch.
- \* Zeitmangel führt zu oberflächlichem Denken. Das hindert später daran, eine Sache vollumfänglich zu betrachten. Die Sache von Anfang bis zum Ende zu denken.

